

TOP: 13

Beschlussvorlage
Öffentlich :Ja

Amt/Geschäftszeichen

Datum

Drucksache-Nr.:01-81-2017

Federführendes Amt :Hauptamt

22.11.2017

Beratungsfolge

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Stadtverordnetenversammlung	07.12.2017					

Betreff:

Beratung und Beschluss: Aufnahme der Beiräte bei einer beabsichtigten Veränderung der Hauptsatzung und „Richtlinie über die Arbeit und den Wirkungskreis der Beiräte in der Stadt Kremmen“

- Antrag der UWG/LGU-Fraktion -

Beschlussvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, den Sport-, Umwelt-, Kultur- sowie Kinder- und Jugendbeirat bei einer beabsichtigten Veränderung in die Hauptsatzung der Stadt Kremmen aufzunehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Beiräte die Rechte gemäß § 19 Abs. 3 BbgKVerf wahrnehmen.

Um ein effizientes und ergebnisorientiertes Arbeiten und Beraten der Stadtverordnetenversammlung zu gewährleisten, beschließt die Stadtverordnetenversammlung die "Richtlinie über die Arbeit und den Wirkungskreis der Beiräte in der Stadt Kremmen" - **entsprechend Anlage 1.**

Beratungsergebnis:

Gremium:	Sitzung am:	TOP
Anz. Mitgl. :19	dav. anwesend	Ja..... Nein..... Enthalt.....
Laut Besch.vorlage.....	Abweichender Beschl.(Rückseite).....	

eingbracht durch :Fraktion UWG/LGU

.....
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Problembeschreibung/Begründung

Am 03.11.2016 wurde einstimmig durch die Stadtverordnetenversammlung das Einsetzen von weiteren Beiräten beschlossen (Beschluss 01-89-2016). Nach einem Jahr sollte die Arbeit der Beiräte bilanziert und über die Aufnahme in die Hauptsatzung diskutiert werden. In dieser Zeit erhalten die Beiräte die Rechte aus der Brandenburger Kommunalverfassung § 19 Abs. 3.

Das Jahr ist vorbei und es haben sich nach längerer Anlaufzeit der Umwelt-, Sport-, Kultur- und Kinder- und Jugendbeirat gebildet. Diese arbeiten seither aktiv an den für sie relevanten Themen. Das Angebot der Stadtverordnetenversammlung, sich für Hinweise und Vorschläge durch engagierte Bürger, organisiert in dem jeweiligen Interessenbereich, zu öffnen, wurde angenommen.

Das Wie und Wann und auf welchem Weg zu welchem Thema erzeugte jedoch Unsicherheit über die Kommunikation mit der Stadtverordnetenversammlung. Zumal weder das Warten auf eine Aufforderung zur Beratung durch die Stadtverordnetenversammlung, noch das Geben von Hinweisen in laufender Sitzung "aus dem hohlen Bauch", den Ansprüchen der interessierten Beiratsmitglieder genügt. Es hat sich gezeigt, dass es sinnvoller wäre, wenn konkrete Richtlinien zur Arbeit und Wirkungskreis der Beiräte vorliegen würden. Die 4 neuen Beiräte bitten die Stadtverordnetenversammlung deshalb, der Zusammenarbeit eine Struktur in Form einer Richtlinie zu geben. Ziel soll es sein

1. eine Konkretisierung der Aufgabenerstellung und der Arbeitsweise der Beiräte zu erreichen,
2. die Bindung der jeweiligen Beiräte an die zuständigen Fachausschüsse festzulegen,
3. die informelle Gleichstellung der Beiräte mit den Mitgliedern der städtischen Gremien zu erreichen, durch
 - a. Bereitstellung von Sitzungsunterlagen,
 - b. Erteilung von Auskünften durch die Stadtverwaltung,
 - c. das Prinzip der Transparenz herzustellen und Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Alle 4 Beiräte haben zusammen die im Anhang befindliche Richtlinie erarbeitet und schlagen diese zur Abstimmung durch die Stadtverordnetenversammlung vor, um so ein effizientes und ergebnisorientiertes Arbeiten und Beraten der Stadtverordnetenversammlung zu ermöglichen.

gez. Arthur Förster
Fraktionsvorsitzender
UWG/LGU-Fraktion

Anlage

Richtlinie über die Arbeit und den Wirkungskreis der Beiräte in der Stadt Kremmen

Anlage 1

Richtlinie über die Arbeit und den Wirkungskreis der Beiräte in der Stadt Kremen

Präambel

Die Stadt Kremen setzt sich zum Ziel, die Beteiligung ihrer Einwohner am gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Leben durch die Einrichtung von Beiräten zu stärken und zu fördern.

§ 1 Aufgaben

(1) Die Beiräte sind ein Gremium der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, kulturellem und gesellschaftspolitischem Gebiet. Sie haben die Aufgabe, die Interessen der jeweiligen gesellschaftlichen Gruppen der Stadt Kremen zu vertreten. Die Beiräte sind unabhängig und arbeiten überparteilich, überkonfessionell und ehrenamtlich.

(2) Die Beiräte unterstützen die Stadtverordnetenversammlung und deren Ausschüsse sowie die Bürgermeisterin/den Bürgermeister in Angelegenheiten, die unmittelbar die Stadt Kremen betreffen. Sie sind entsprechend ihren Interessen über die jeweiligen Ausschüsse an die Stadtverordnetenversammlung und die Stadtverwaltung angebunden. Die Beiräte sind ausdrücklich aufgefordert, konstruktiv Anregungen, Anfragen, Empfehlungen, Stellungnahmen usw. zu beiratsrelevanten Angelegenheiten an die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse heranzutragen und so mitzuwirken, dass Probleme örtlicher Bezogenheit gelöst werden können.

§ 2 Arbeitsweise

(1) Jeder Beirat wählt in seiner ersten Sitzung, welche vom ältesten Beiratsmitglied geleitet wird, eine(n) Vorsitzende(n), eine(n) Stellvertreter(in) und eine(n) Schriftführer(in).

(2) Die Beiräte treten, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens alle drei Monate auf Einladung der/des Vorsitzenden unter Beifügung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung zusammen. Die Ladungsfrist beträgt eine Woche. Weitere Sitzungen sind einzuberufen, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder dies beantragt.

(3) Die/der Beiratsvorsitzende(r) ist verantwortlich, der Stadtverwaltung zeitnah die Einladung zu übersenden. Die Stadtverwaltung hat diese den Stadtverordneten zu übermitteln und die Sitzungstermine auf der Homepage der Stadt Kremen bekannt zu geben.

(4) Die Beiräte sind bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Beiratsmitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

(5) Beiratssitzungen sind generell öffentlich. Den Besuchern der Sitzungen ist, ähnlich der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetensitzungen, eine geeignete Zeitspanne zur Mitwirkung einzuräumen.

(6) Die Ergebnisse jeder Sitzung sind zu protokollieren und auf der Homepage zu veröffentlichen.

(7) Den Beiräten wird ein Stadtverordneter als Ansprechpartner benannt.

§ 3 Rechte und Pflichten

- (1) Für Sitzungen der Beiräte stellt die Stadt Kremmen kostenfrei und nach Verfügbarkeit Räumlichkeiten mit der notwendigen Ausstattung zur Verfügung.
- (2) Die Beiräte sind über alle wichtigen Angelegenheiten der Stadt Kremmen zu informieren. Hierzu werden den Beiräten die Unterlagen des öffentlichen Teils der Sitzungen, der jeweils zugeordneten Ausschüsse, sowie der Stadtverordnetenversammlung gleichzeitig wie den Mitgliedern dieser Gremien auch (in digitaler Form) zur Verfügung gestellt. Die Beiräte prüfen anhand der Unterlagen eigenständig, ob die Interessen der von ihnen vertretenen gesellschaftlichen Gruppen berührt sind. Sollte dies der Fall sein, sind die Beiräte ausdrücklich aufgefordert und berechtigt, an den Sitzungen der zugeordneten Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung teilzunehmen sowie mündliche oder schriftliche Anregungen, Anfragen, Empfehlungen und Stellungnahmen abzugeben. Sofern der Beirat zu bestimmten Beschlussvorlagen eine Stellungnahme oder Empfehlung abgeben möchte, ist diese schriftlich oder per E-Mail der/dem Vorsitzenden des beschließenden Organs und der Stadtverwaltung, zur Weiterleitung an die Stadtverordneten, mindestens 2 Arbeitstage vor der Sitzung eigenständig zuzusenden. Beiräte können Informationen zu den sie betreffenden Arbeitsbereichen von der zuständigen Stelle der Stadtverwaltung einholen.
- (3) Jeder Beirat leistet eine eigenverantwortliche Öffentlichkeitsarbeit. Hierfür wird den Beiräten die Möglichkeit angeboten, auf der Internetseite der Stadt Kremmen den Beirat vorzustellen und Sitzungstermine sowie Protokolle der Sitzungen zu veröffentlichen.
- (4) Jeder Beirat übergibt jeweils bis zum 15. März eines Jahres an den/die zugeordneten Fachausschuss/-ausschüsse einen Jahresbericht über das vorangegangene Kalenderjahr.
- (5) Unter der Leitung der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters oder einer von dieser/diesem ernannte Person, treten die Beiratsvorsitzenden mindestens einmal jährlich zusammen, um auftretende Interessenüberschneidungen zu diskutieren und die Arbeit zu koordinieren. Die Einladungsmodalitäten gelten entsprechend § 2 Abs. 2 dieser Richtlinie.
- (6) Beiräte erhalten eine Aufwandsentschädigung wie für sachkundige Einwohner.

§ 4 Inkrafttreten

Die Richtlinie tritt mit dem Tag der Veröffentlichung in Kraft.

Arthur Förster
Dorfkern 11
16766 Kremmen

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Detlef Reckin
Ruppiner Chaussee 9a
16766 Kremmen

Betreff: Aufnahme des Beschlussantrages auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 07.12.2017

Kremmen, den 09.11.2017

Sehr geehrter Herr Reckin,

Ich bitte Sie, den folgenden Beschlussantrag auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 07.12.2017 zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beschließt, den Sport-, Umwelt-, Kultur- sowie Kinder- und Jugendbeirat bei einer beabsichtigten Veränderung in die Hauptsatzung der Stadt Kremmen aufzunehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen die Beiräte die Rechte gemäß § 19 Abs. 3 BbgKVerf wahrnehmen. Um ein effizientes und ergebnisorientiertes Arbeiten und Beraten der Stadtverordnetenversammlung zu gewährleisten, beschließt die Stadtverordnetenversammlung die „Richtlinie über die Arbeit und den Wirkungskreis der Beiräte in der Stadt Kremmen“ - **entsprechend Anlage 1.**

Begründung:

Am 03.11.2016 wurde einstimmig durch die Stadtverordnetenversammlung, das Einsetzen von weiteren Beiräten beschlossen (Beschluss 01-89-2016). Nach einem Jahr sollte die Arbeit der Beiräte bilanziert und über die Aufnahme in die Hauptsatzung diskutiert werden. In dieser Zeit erhalten die Beiräte die Rechte aus der Brandenburger Kommunalverfassung §19 Abs. 3.

Das Jahr ist vorbei und es haben sich nach längerer Anlaufzeit der Umwelt-, Sport-, Kultur- und Kinder- und Jugendbeirat gebildet. Diese arbeiten seither aktiv an den für sie relevanten Themen. Das Angebot der Stadtverordnetenversammlung, sich für Hinweise und Vorschläge durch engagierte Bürger, organisiert in dem jeweiligen Interessenbereich, zu öffnen, wurde angenommen.

Das Wie und Wann und auf welchem Weg zu welchem Thema erzeugte jedoch Unsicherheit über die Kommunikation mit der Stadtverordnetenversammlung. Zumal weder das Warten auf eine Aufforderung zur Beratung durch die Stadtverordnetenversammlung, noch das Geben von Hinweisen in laufender Sitzung „aus dem hohlen Bauch“, den Ansprüchen der

interessierten Beiratsmitglieder genügt. Es hat sich gezeigt, dass es sinnvoller wäre, wenn konkrete Richtlinien zur Arbeit und Wirkungskreis der Beiräte vorliegen würden. Die 4 neuen Beiräte bitten die Stadtverordnetenversammlung deshalb, der Zusammenarbeit eine Struktur in Form einer Richtlinie zu geben. Ziel soll sein

1. eine Konkretisierung der Aufgabenstellung und der Arbeitsweise der Beiräte zu erreichen,
2. die Bindung der jeweiligen Beiräte an die zuständigen Fachausschüsse festzulegen,
3. die informelle Gleichstellung der Beiräte mit den Mitgliedern der städtischen Gremien zu erreichen, durch
 - a. Bereitstellung von Sitzungsunterlagen,
 - b. Erteilung von Auskünften durch die Stadtverwaltung,
 - c. Einbindung in die Beratungs- und Beschlussabläufe der Stadtverordnetenversammlung und der Fachausschüsse,
4. das Prinzip der Transparenz herzustellen und Öffentlichkeit zu gewährleisten.

Alle 4 Beiräte haben zusammen die im Anhang befindliche Richtlinie erarbeitet und schlagen diese zur Abstimmung durch die Stadtverordnetenversammlung vor, um so ein effizientes und ergebnisorientiertes Arbeiten und Beraten der Stadtverordnetenversammlung zu ermöglichen.



Arthur Förster
Fraktionsvorsitzender

Anlagen

Richtlinie über die Arbeit und den Wirkungskreis der Beiräte in der Stadt Kremmen